

Festschrift zur Orgelweihe 22. März 1998 von Felix Ruh

Pfarrkirche St. Mauritius Bonstetten

HL Mauritius - das neue Wandbild in unserer Kirche Der heilige Mauritius - Schutzpatron unserer Pfarrkirche - war um 280 n.Chr. Anführer der ägyptisch Legion des römischen Reiches.

Sie galt als sehr tüchtig und tapfer und bestand durchwegs aus Christen. Zur Unterwerfung von Gallien, dem heutigen Frankreich, wurde diese Legion als Verstärkung herbeigezogen und verbrachte einen Marschhalt im Unterwallis in der Nähe des jetzigen St. Maurice. Hier weigerten sich die Legionäre, vor dem nächsten Kriegseinsatz den römischen Göttern zu opfern. Die ganze Legion wurde deshalb hingerichtet.

In vielen kath. Kirchen der Schweiz ist Mauritius Schutzheiliger und wird auch von manchen Berufen als Patron verehrt.

Bei der orgelbedingten Innenrenovation der Kirche und der Rückgabe der leihweise belassenen, dunklen Stationsplastiken entstand der Wunsch nach einem geeigneten Wandschmuck. Als Sujet war ein Bild unseres Kirchenpatrons nahe liegend.

Auf Anfrage erklärte sich unser Pfarreimitglied Frau Marlies Achermann, Bonstetten, bereit, ein Wandbild in Stoff auf die Orgelweihe hin zu erstellen. Beim Studium der zahlreichen Mauritiusunterlagen in Wort und Bild liess sie sich inspirieren.

Als ausgebildete Textilgestalterin ist es ihr gelungen, mittels verschiedener Techniken wie Stoffcollagen, Patchwork und Quilting, ein Kunstwerk eigener Prägung, in der Form einem Kirchenfenster nachempfunden, zu schaffen, das durch die ausgewogene Bildkomposition und die ausdrucksstarken Farben besticht.

Das neue Bildnis unseres Schutzheiligen Mauritius ist eine echte Bereicherung unseres kirchlichen Raumes und möchte den Betrachter zu einer zuversichtlichen und frohgemuten inneren Einkehr anregen.

Von Michael Kalmar (Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, vom 25.08.1994

Schmuck für Körper und Wohnung
Ausstellung im Märthüsli Affoltern
26.08.1994 - 18.09.1994

Der Kulturkommission Affoltern ist es wieder einmal gelungen, eine eindrückliche Ausstellung im Märthüsli Affoltern zu organisieren.

Marlies Achermann aus Bonstetten präsentiert dekorative textile Bilder und Sandra Canonica aus Wettswil durch seine Schlichtheit bestechenden Schmuck aus der eigenen Werkstatt.

Die Ausstellung wird heute Abend am 19 Uhr eröffnet und geht bis zum 18. September.

Marlies Achermann macht Stoff zu einem ihrer Hauptbezugspunkte. Schliesslich bedeckt sich der Mensch von der Geburt an mit Textilien. Zwiesprache mit dem Material, Eingehen auf Farbe und Struktur lässt die Handwerkerin zur Künstlerin werden. Neben Textilcollagen verwendet Marlies Achermann auch Patchwork und Quilting (Steppen) als Ausdrucksmittel.

Gelernt hat sie bei Evelyn Churcher, die ihr vor allem den Mut zum Experiment vermittelt hat, an der Schule für Gestaltung in Zürich. Die Bilder der Bonstetterin enthalten wohl häufig gegenständliche Motive, sind aber in der Gesamtbetrachtung nicht figürlich. Auffällig ist die vielfache Verwendung von Rastern, die Ordnung in die Bewegung bringen. "Zuerst zerstören, dann wieder aufbauen" ist eine Vorgehensweise, die Marlies Achermann besonders fasziniert.

Die herrlichsten Kleider (kein Stoffladen ist vor ihr sicher) werden zerschnitten, um dann zu einem neuen harmonischen Ganzen wieder zusammengefügt zu werden. Die Stoffe werden in Ergänzung zu ihrem strukturellen Eigenleben häufig mit dem Pinsel übermalt und viele verschiedenartige Fremdmaterialien wie Papier oder Maisstroh werden aufgebracht.